

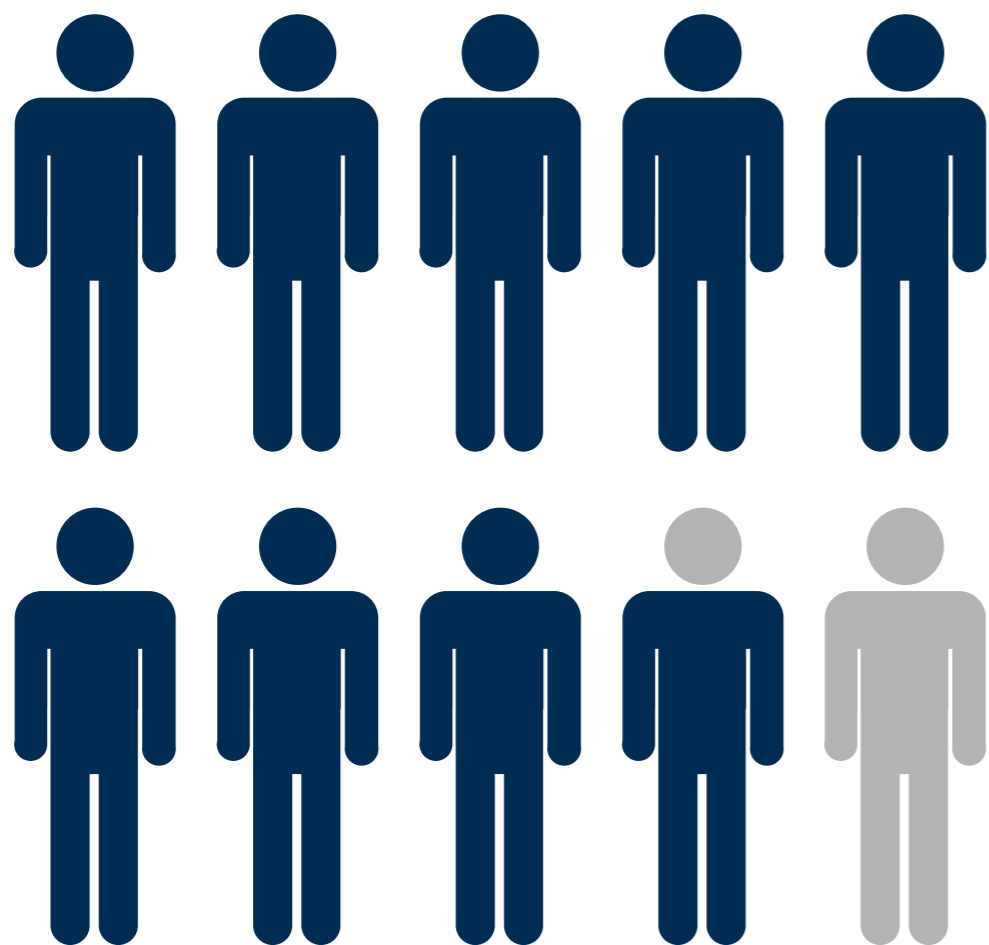


Lassen Sie uns gemeinsam Fahrt aufnehmen.

Hier erfahren Sie nüchterne Fakten und Hintergründe über ein Sponsoring-Engagement, das Ihre Aufmerksamkeit verdient.

«Kennen Sie Nez rouge?»

Auf diese Frage antworten 87%
aller Schweizer mit «Ja».



Dafür steht Nez rouge

Nez rouge will dazu beitragen, dass Unfälle im Strassenverkehr verhütet werden. Dabei setzt *Nez rouge* auf Prävention.

Nez rouge will die Sensibilität zu Gunsten eines bewussten und verantwortungsvollen Fahrverhaltens in der Bevölkerung erhöhen und die Sicherheit im Strassenverkehr immer wieder zum Thema machen.

Was heisst das konkret?



Die Grundidee: Wer trinkt fährt nicht, wer fährt trinkt nicht.

Die Präventionsarbeit von *Nez rouge* richtet ihre Anstrengungen auf jene Unfälle, die wegen vermindertem Fahrvermögen verursacht werden. Dies durch Alkohol, Müdigkeit, Drogen oder Medikamente.

Nez rouge springt ein, wenn sich ein Fahrer für nicht mehr fahrtüchtig hält. Als langfristiges Ziel hat *Nez rouge* aber im Blick, ein bewusstes, vorausschauendes Fahrverhalten zu fördern. Sind mehrere Personen unterwegs, soll also im Voraus eine Person bestimmt werden, welche die Funktion von *Nez rouge* übernimmt. Das heisst: Diese fahrtüchtige Person übernimmt die Verantwortung für die sichere Heimfahrt.

« Conoscete la storia della renna dal naso rosso sulla strada? I volontari riaccompagnano a casa gli automobilisti e i loro passeggeri. Le operazioni di fine anno diminuiscono il numero degli incidenti stradali e delle loro vittime. Nel contempo sensibilizzano la popolazione svizzera al problema della guida in stato di ebbrezza. Non è una bella favola di Natale?»

Chiara Simoneschi-Cortesi, Präsidentin der Bundesversammlung 2008 – 2009

Jubiläum im Jahr 2009: 20 Jahre

Nez rouge in der Schweiz.



Wie Nez rouge funktioniert

Personen, die sich ausser Stande fühlen, selbst nach Hause zu fahren, rufen die Gratis-Telefonnummer von *Nez rouge* an. Daraufhin begibt sich ein *Nez rouge-Team* zur fahrtüchtigen Person. Diese wird in ihrem Fahrzeug zum gewünschten Ziel gefahren. Ein weiteres Teammitglied folgt im *Nez rouge-Auto* und fährt die Helfer zu ihrem nächsten Einsatz oder zurück zur Zentrale.

Wann Nez rouge aktiv ist

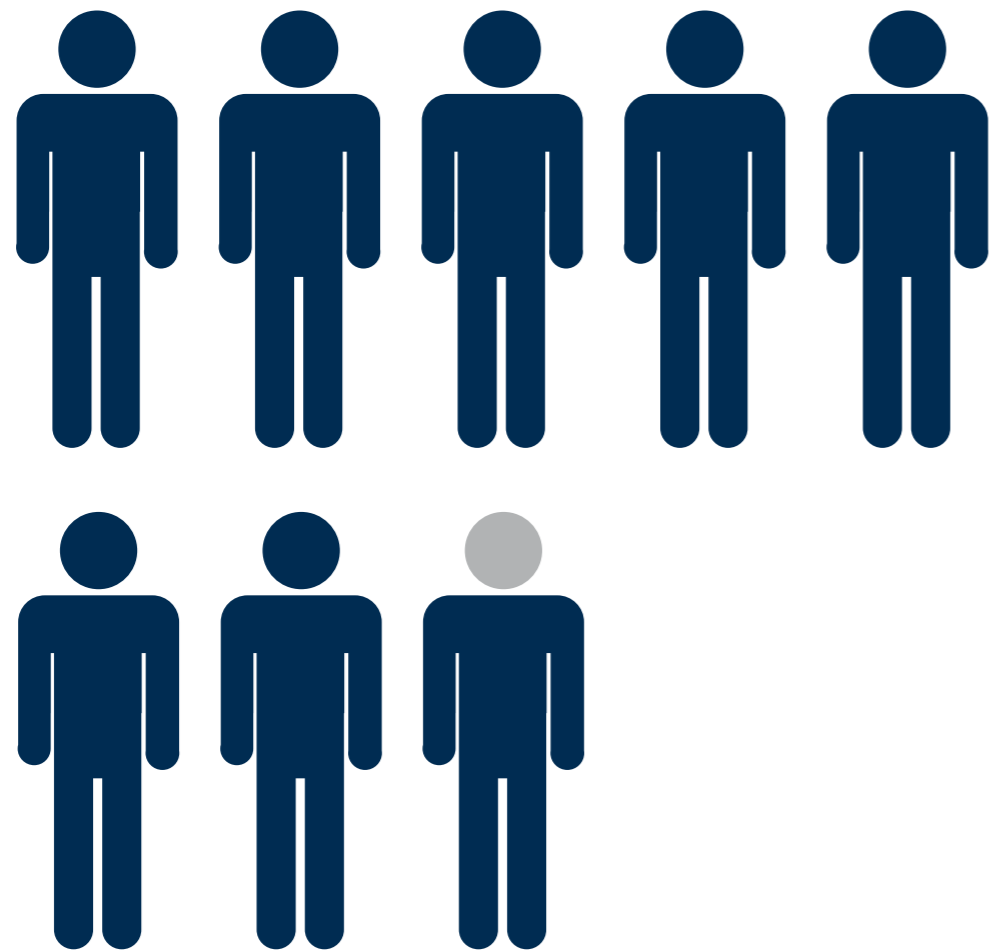
Die *Aktion Nez rouge* findet jährlich im Monat Dezember statt. Im Jahr 2009 wird sie in der Schweiz bereits zum zwanzigsten Mal durchgeführt.

Der Service *Nez rouge* steht, in veränderter Form, während des ganzen Jahres zur Verfügung. Zu diesem Service gehören ein ganzjähriger Fahrdienst sowie Coaching. Diese Coachings haben das selbständige Durchführen eines sicheren Heimfahrdienstes zum Ziel, analog der *Nez rouge-Dezember-Aktion*. Interessant ist dies vor allem für Veranstalter von Grossanlässen und Festen. Rund 120 solcher Coachings und Fahrdienste führte *Nez rouge* im vergangenen Jahr durch.

« Wahre Grösse zeigt sich, indem man Verantwortung übernimmt! Respektieren Sie sich und ihre Mitmenschen – vor allem nach einem fröhlichen Abend und lassen Sie sich von *Nez rouge* sicher und bequem nach Hause fahren. Dank dieser Stiftung und ihren Gönnern werden präventiv Krisensituationen vermieden. Eine tolle Sache, die auch ihr Engagement verdient. »

Beatrice Tschanz Kramel, Ex-Swissair-Sprecherin, ehem. Valora-Verwaltungsratspräsidentin, Mitglied des Verwaltungsrats von Schild

Jahr für Jahr sind über 7'300 Nez rouge-Helfer unterwegs. Engagiert, unentgeltlich.



Freiwillig und unentgeltlich unterwegs: Das Nez rouge-Team

Die Dienstleistungen der *Aktion Nez rouge* sind kostenlos. Es sind die freiwilligen Helfer der *Aktion*, die dafür die Basis schaffen, denn sie arbeiten ohne Bezahlung in ihrer Freizeit. Während des Monats Dezember im vergangenen Jahr waren mehr als 7'300 von ihnen im Einsatz, 1'200 allein in der Silvesternacht. Darüber hinaus verstehen sich die *Nez rouge-Helfer* während des ganzen Jahres als Botschafter für die Philosophie von *Nez rouge*.

Ein Dankeschön ist willkommen

Nez rouge möchte seinen Rückfahrdienst als aussergewöhnliches, symbolisches Geschenk verstanden wissen. Dennoch: Nach absolvierter Gratis-Heimfahrt werden freiwillige Beiträge gerne entgegengenommen. *Nez rouge* gibt diese weiter an Non-Profit-Organisationen, die sich im sozialen, kulturellen oder Jugend-Bereich engagieren. Im Jahr 2008 unterstützte *Nez rouge* mehr als 30 solcher Einrichtungen.

Frühzeitig ganz nüchtern planen

Die *Aktion* soll die Autolenker das ganze Jahr über daran erinnern, dass das Lenken eines Fahrzeugs im Falle eingeschränkter Fahrtüchtigkeit keine Option sein kann. Und: Dass es sinnvoll ist, sich im Vorfeld Gedanken über den Heimweg zu machen und so eine sichere Heimfahrt zu gewährleisten.

« *Nez rouge* est une *Opération* extrêmement intelligente parce que, pour moi, ce n'est pas seulement le fait de dire: «Bon, pour une soirée, on vous ramène». C'est aussi un aspect éducatif puisque la base de cette association, c'est de faire prendre conscience que quand on n'est pas en état de conduire, on ne doit pas le faire. »

Jean Alesi, ehemaliger Formel-1-Pilot, Interview im *Revue automobile* vom 16.12.2004

**Die Idee entstand 1984 in Kanada.
1990 brachte die Schweiz Nez rouge
nach Europa.**



Nez rouge – Die Entstehung einer fantastischen Idee

Die Idee

Hinter der Idee *Nez rouge* steckt Jean-Marie de Koninck. Er stammt aus dem kanadischen Québec und war als Mathematik-Professor an der Universität Laval tätig, wo er auch das Uni-Schwimmteam trainierte. Eines Tages, auf dem Heimweg in seinem Wagen, hörte er im Radio einen erschreckenden Bericht. Darin hiess es, 50 Prozent aller schweren Unfälle im Strassenverkehr seien die Folge verminderter Fahrtüchtigkeit, ausgelöst durch Alkoholgenuss, Müdigkeit oder den Einfluss von Drogen/Medikamenten. De Koninck wollte daran etwas ändern – und sei es zunächst auch nur in seiner Heimatstadt Québec. Die Idee, die dann entstand, war ebenso einfach wie genial. Während der Weihnachtszeit sollten jene Fahrer, die sich nicht mehr fahrtüchtig fühlten, nach Hause gebracht werden. Seine 25 Schwimmer konnte er sofort für die *Aktion* begeistern. Gemeinsam engagierten sie sich, indem sie in ihrer Freizeit fahrtüchtige Personen in ihrem eigenen Wagen nach Hause brachten.

In Kanada

In Kanada wurde die Idee schon bald zur Erfolgsgeschichte. Inzwischen haben die kanadischen *Nez rouge-Teams* seit der Gründung im Jahr 1984 mehr als 1,5 Millionen Fahrten absolviert. 49'000 freiwillige Helfer engagierten sich alleine im letzten Jahr für die Sache.

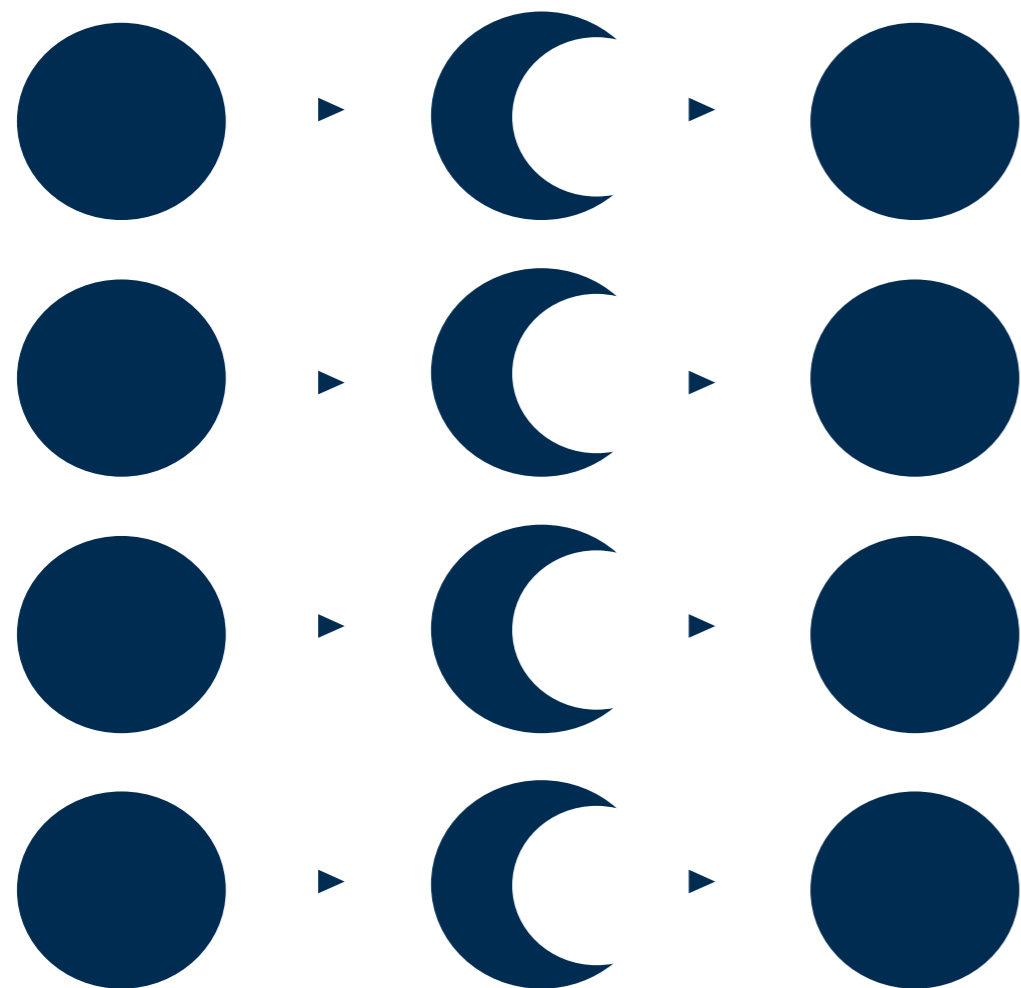
Die Schweiz

Die Schweiz war das erste Land, welches das Konzept übernahm. Hier entstand *Nez rouge* sechs Jahre später, im Jahr 1990.

Wie entstand eigentlich der Name «Nez rouge»?

Rudolph, das Rentier aus der berühmten Weihnachtsgeschichte, inspirierte de Koninck bei der Suche nach einem geeigneten Namen für sein Projekt. Das Tier wurde bekanntlich wegen seiner leuchtend-roten Nase gemieden. Bis sich in einer nebligen Nacht das Blatt wendete und sich die Vorzüge des vermeintlichen Makels offenbarten. Das schlaue Tier wies nämlich dem verirrtten Weihnachtsmann den Weg nach Hause. Noch heute ist das Rentier mit der roten Nase das Markenzeichen im Logo *Nez rouge*.

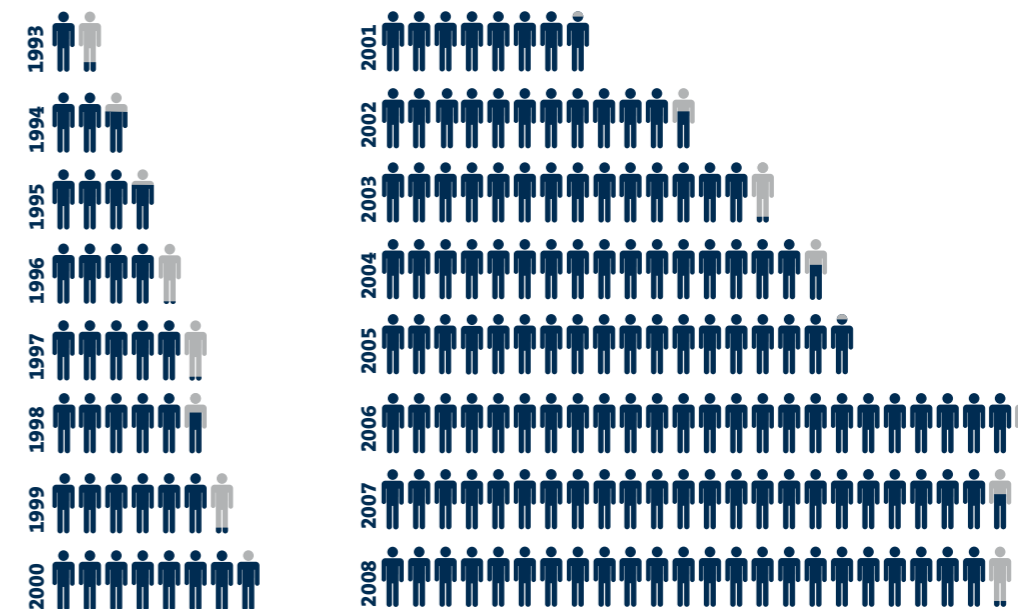
Ein vielsagender Vergleich: Nez rouge fuhr bisher 4 x zum Mond. Und zurück.



Nez rouge - auch in der Schweiz eine Erfolgsgeschichte

Erstmalig wird im Dezember 1990 ausserhalb Kanadas eine *Aktion Nez rouge* lanciert. Es ist Doktor Jean-Luc Baierlé, Kantonsarzt im Kanton Jura, der die Idee in die Schweiz trägt. Zunächst nur in einer Region aktiv, startet *Nez rouge* im ersten Jahr mit knapp 100 Fahrten. Aber die Idee breitet sich aus und schon 1993 wird die Stiftung *Nez rouge* - mit Sitz in Delémont/Delsberg - gegründet. Sie löst den bisherigen Verein ab. 1994 kommen mit Zürich, Zug und Aarau die ersten deutschsprachigen Stützpunkte dazu. Seither wächst die *Aktion* und die Anzahl beförderter Personen.

Im Dezember 2008 begleiteten über 7'300 Freiwillige rund 23'100 Personen nach Hause. Sie legten dabei mehr als 400'000 Kilometer zurück. Seit der Gründung hat *Nez rouge* 175'500 Personen sicher nach Hause geleitet. Die Zahl entspricht der Bevölkerung der Stadt Genf.



Anzahl Personen befördert durch *Nez Rouge* in der Schweiz

Nez rouge ist national organisiert und regional aktiv – in 24 Sektionen.



So ist Nez rouge organisiert

Die Stiftung Nez rouge

Die Stiftung *Nez rouge* hat ihren Sitz in Delémont/Delsberg, Kanton Jura. Hier fungiert sie als Dachorganisation und wacht über die Einhaltung der Prinzipien und Ziele von *Nez rouge*.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Stiftung gehören die schweizweite Koordination und die Entwicklung der Aktivitäten. Die Stiftung führt während des ganzen Jahres ein professionelles Sekretariat. Von hier unterstützt sie ihre Sektionen bei der Umsetzung aller Aktivitäten. Sie ist verantwortlich für die nationale Sponsorsuche sowie für Werbung, Public Relations, Finanzen und die Organisation des jährlichen *Nez rouge-Kongresses*. Daneben ist sie Lizenzgeberin für die regionalen Sektionen.

Die 24 Sektionen

Die 24 Sektionen sind als Vereine organisiert. Sie befinden sich in allen Regionen der Schweiz. Einzig das Oberwallis, Basel, Schaffhausen und Graubünden sind noch weisse Flecken auf der *Nez rouge-Landkarte*. So organisiert, ist *Nez rouge* in der Lage, seinen Grundgedanken „von Bürgern für Bürger“ umzusetzen.

« La fondation *Nez rouge* fête ses 20 ans. 20 ans de coups dans le nez qui n'ont pas fini dans un fossé. Grâce à ces bénévoles qui vous ont ramenés lorsque vous n'étiez plus en état de rouler. L'action de prévention, de sensibilisation de *l'Opération Nez rouge* me tient véritablement à cœur. Nous avons en effet le même objectif : améliorer la sécurité routière et diminuer le nombre d'accidents de la route.

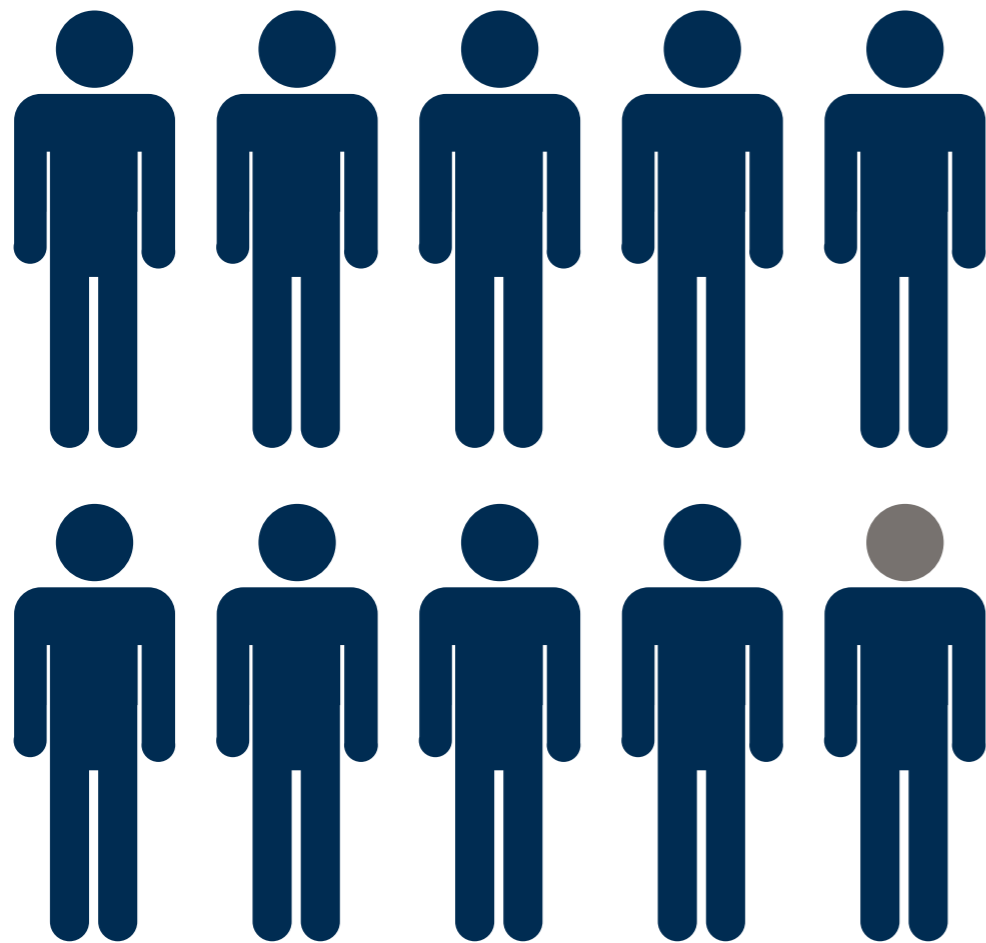
C'est pourquoi je soutiens la Fondation *Nez rouge* et œuvre à ses côtés pour que d'autres automobilistes, jeunes ou moins jeunes puissent rentrer paisiblement et en toute sécurité.

Jacques Cornu, Motorrad-Weltmeister 1982, Direktor der Cornu Master School



«Nez rouge hilft Unfälle und Fahrausweisentzüge zu verhindern».

Das meinen 93%.



Das leistet Nez rouge für die Gemeinschaft

Wie viele Leben wurden durch das Engagement von *Nez rouge* wohl gerettet? Wie viele Unfälle verhütet? Die Leistungen von *Nez rouge* auf diese Weise zu bilanzieren ist unmöglich. Und doch: Schon ein einziges gerettetes Leben würde die Dienstleistungen von *Nez rouge* rechtfertigen.

Eindeutig und statistisch nachgewiesen hingegen ist: Alkohol und Übermüdung führen zu mehr Verkehrsunfällen. Fahren im angetrunkenen Zustand stellt eine zentrale Unfallursache dar. Rund 15% aller schweren Unfälle sind darauf zurückzuführen. Unter den besonders schweren und tödlichen Unfällen gehen sogar 30% auf Alkoholeinfluss zurück. In der Schweiz entspricht dies 120 Toten pro Jahr.

Auf die Frage «Warum sind Sie trotz Trunkenheit gefahren?» antworten die meisten Befragten, sie hätten keine andere Möglichkeit für den Weg nach Hause gehabt. Indem *Nez rouge* mit seinem Heimfahrerservice hier eine Alternative bietet, leistet sie konkrete und direkte Unfallprävention.

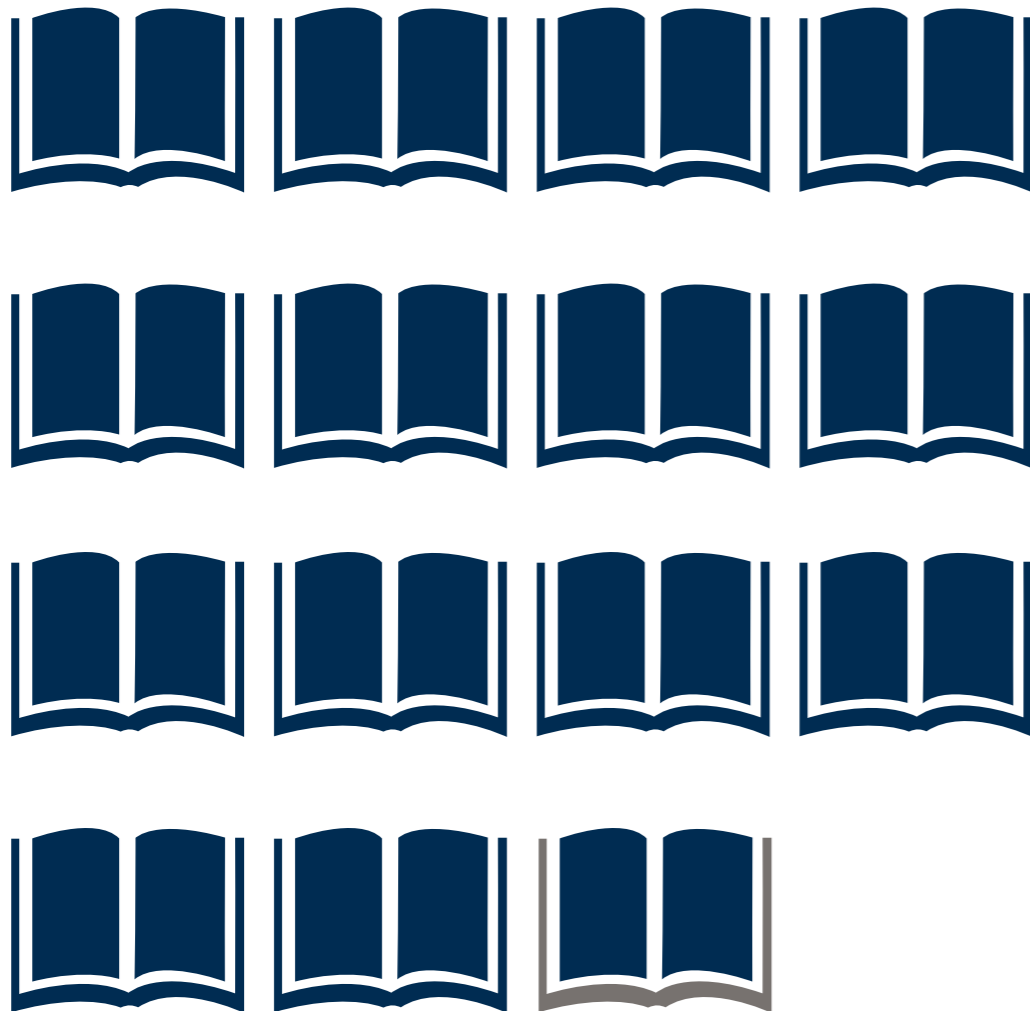
In einer ISO-Public-Umfrage waren 93% der Befragten der Meinung, *Nez rouge* helfe, Unfälle und Fahrausweisentzüge zu verhindern.

« In Anbetracht der Schwierigkeiten, das Konsumverhalten zu beeinflussen, sollten auch Fahrstrategien in Ausbildung und Aufklärung einfließen. Beispiele sind, vorwiegend einen Fahrer zu bestimmen, der nüchtern bleibt («designated driver») oder alternative Fortbewegungsmittel zu wählen. Bereits bekannte Ansätze wie Discobusse oder die Aktion «*Nez rouge*» können in diesem Sinne auch zur Prävention von Fahrten unter Drogeneinfluss beitragen.

bfu-Beratungsstelle für Unfallverhütung



Im Jahr 2008 erschienen in den Medien 1'480 Publikationen über Nez rouge.



Darum ist ein Sponsoring bei Nez rouge für Sie interessant

Nez rouge ist bekannt.

Eine ISO-Public-Umfrage 2003 ergab:

- 87% aller Schweizer kennen die *Aktion Nez rouge* (97% aller Westschweizer und 84% aller Deutschschweizer).
- 43% aller Befragten können sich vorstellen, die Dienstleistungen von *Nez rouge* in Anspruch zu nehmen.
- 93% sehen in *Nez rouge* einen Beitrag zur Unfallbekämpfung.

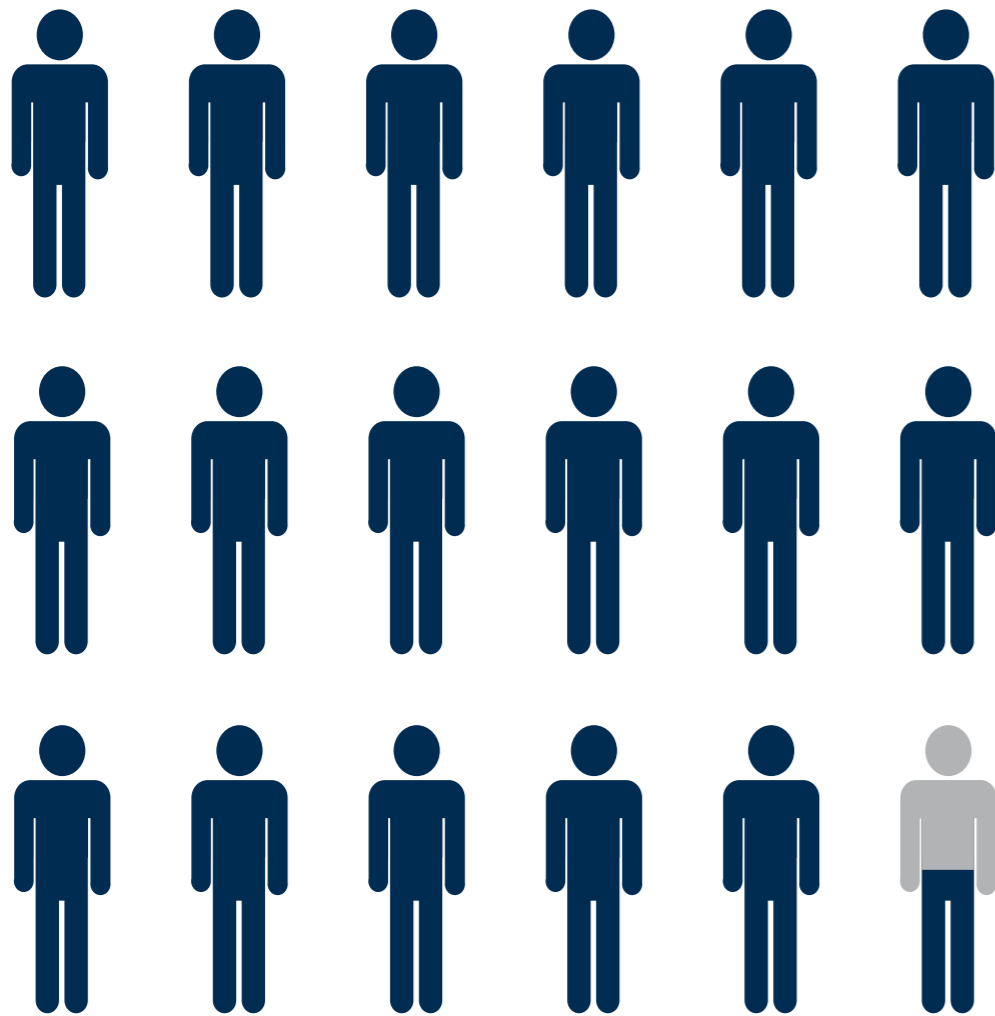
Nez rouge erzeugt ein grosses mediales Echo.

- 1480 Reportagen, Artikel und Mitteilungen wurden allein im Jahr 2008 in Zusammenhang mit der laufenden *Aktion* publiziert.
- Im Jahr 2009 wird die mediale Aufmerksamkeit vor dem Hintergrund des 20-jährigen Jubiläums noch steigen.

Nez rouge ist lokal verankert.

- Die 24 schweizweiten *Nez rouge-Sektionen* sorgen für ein hohes regionales Identifikationspotenzial.
- *Nez rouge* ist eine nationale *Aktion* mit regionalem Charakter, organisiert von Bürgern für Bürger.

Nez rouge transportierte bis jetzt 175'500 Personen sicher nach Hause, das entspricht der Einwohnerzahl der Stadt Genf.



Nez rouge tut Gutes und spricht darüber.

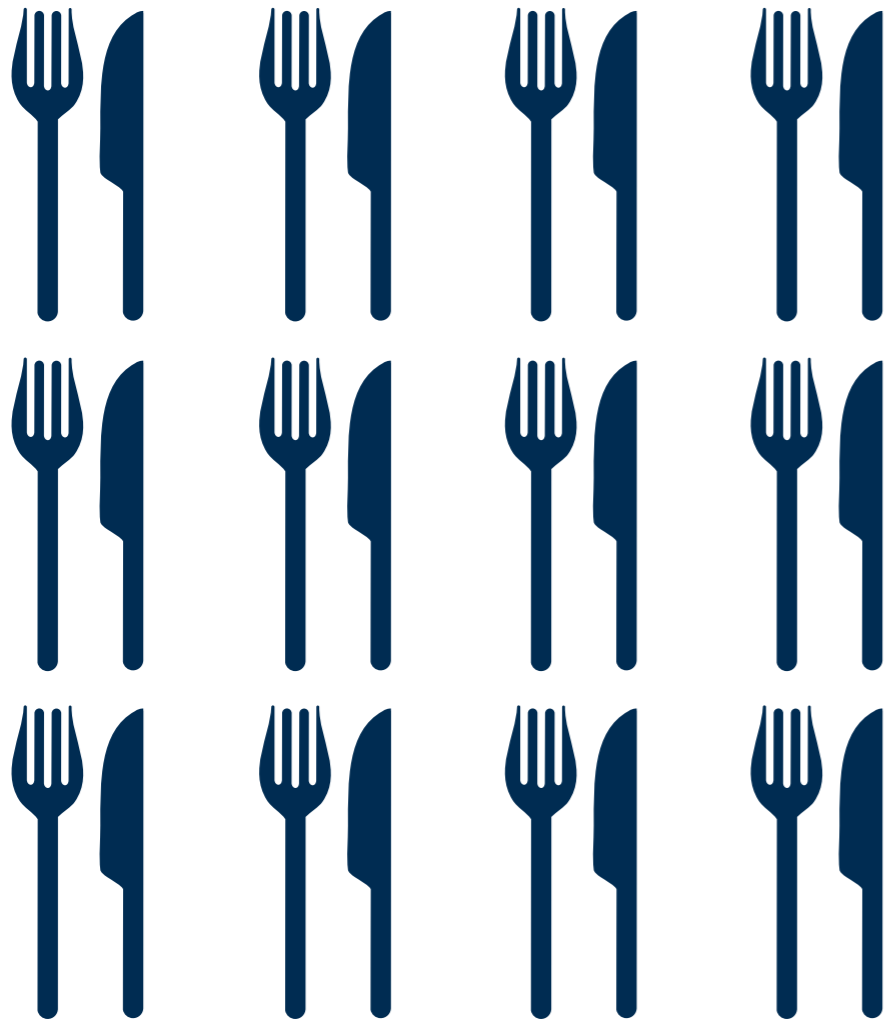
- Die gesamte Organisation basiert auf Freiwilligkeit. Der Verwaltungsaufwand ist mit insgesamt 100 Stellenprozenten gering.
- *Nez rouge* betreibt Präventionsarbeit ohne Zeigefinger. Das macht *Nez rouge* sympathisch.
- *Nez rouge* ist glaubwürdig. Diese Glaubwürdigkeit spiegelt sich auch in der breiten Abstützung des Patronatskomitees, in welchem sich bekannte Personen aus verschiedenen kulturellen und sozialen Bereichen für *Nez rouge* engagieren.
- *Nez rouge* besitzt die Unterstützung durch das Bundesamt für Gesundheit, den Verkehrssicherheitsrat und die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme.

Nez rouge kommuniziert mit aktionsnahen Partnern.

- *Nez rouge* ist in 12'000 Gastronomie-Betrieben präsent. Ausserdem in verschiedenen Gemeinden, Firmen sowie in Einkaufszentren in der ganzen Schweiz. Dies mit rund 33'000 A3-Plakaten und 24'000 Tischdoppelkarten.
- *Nez rouge* verteilt mehr als 60'000 Flyer pro Jahr.
- Über 700 F4-Plakate sorgen zu Gunsten der nationalen Kampagne für Aufmerksamkeit.

« Probleme erkennen und deren Lösung nicht auf andere abwälzen, für andere Menschen da sein, Verantwortung übernehmen und das freiwillig und unentgeltlich – fürwahr ein kostbares und seltenes Engagement in unserer Zeit. *Nez rouge*, das schon im Namen an das selbstlose kleine Rentier des Weihnachtsmannes erinnert, steht seit 20 Jahren für Nächstenliebe. Was gäbe es unterstützenswerteres? »
Alexander Pereira, Intendant Opernhaus Zürich

Nez rouge ist im Dezember in 12'000 Gastronomie-Betrieben präsent.



Das bietet Nez rouge Ihnen als Sponsor

Premium-Partnerschaft

- Logopräsenz auf den Plakaten der nationalen Kampagne
- Logopräsenz auf allen Drucksachen
- Logopräsenz im Internet auf www.nezrouge.ch und den Seiten der regionalen Sektionen
- Verteilung Ihres Sponsoren-Materials an Fahrgäste und/oder Helfer
- Nennung im Jahresrapport

Classic-Partnerschaft

- Logopräsenz auf allen Drucksachen
- Logopräsenz im Internet auf www.nezrouge.ch und den Seiten der regionalen Sektionen
- Nennung im Jahresrapport

Prävention ohne erhobenen Zeigefinger: Das schafft Akzeptanz und Sympathie.



Das sind weitere Möglichkeiten für Ihr Engagement bei Nez rouge

- Erwähnung in Pressemitteilungen (3 bis 4 mal pro Jahr an 177 Redaktionen)
- Verwendung des *Nez rouge*-Logos für eigene Zwecke
- Kleber oder Fähnchen auf allen Fahrzeugen, die für *Nez rouge* unterwegs sind
- Verteilung Ihrer Medienmitteilung zusammen mit den Medienmitteilungen der Stiftung *Nez rouge*

Gerne entwickeln wir für Sie ein individuelles Modell für unsere Zusammenarbeit. Vielleicht haben Sie ganz eigene Vorstellungen, um die Arbeit von *Nez rouge* zu unterstützen. Wir sind offen für Ihre Ideen. Lassen Sie uns darüber reden.

Stiftung *Nez rouge* | Postfach 2129 - 2800 Delémont

Tel. 032 423 05 20 | Fax 032 423 05 25

E-mail: fondation-nez-rouge@bluewin.ch | www.nezrouge.ch



Stiftung Nez rouge | Postfach 2129 - 2800 Delémont | Tel. 032 423 05 20 | Fax 032 423 05 25



E-mail: fondation-nez-rouge@bluewin.ch | www.nezrouge.ch

